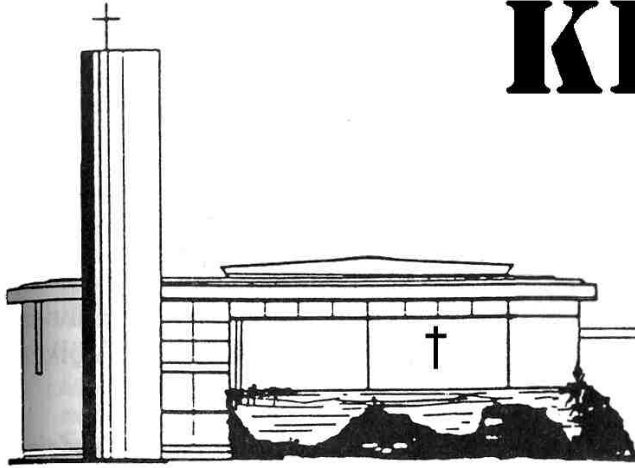


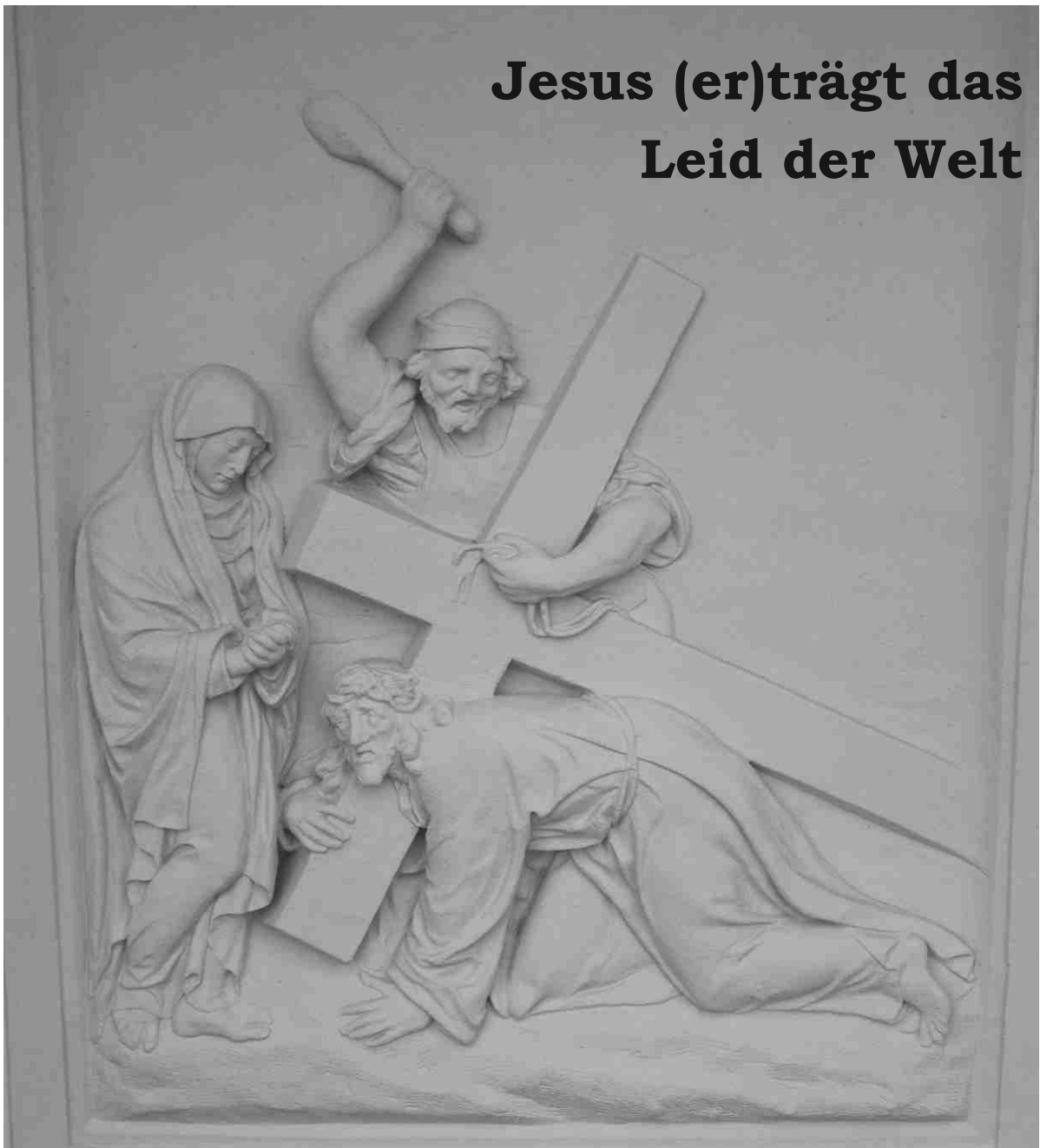
KIRCHE IM ORT

Ausgabe Februar 2015, Nr. 168



Verlagspostamt 8501 Lieboch
Zugestellt durch Post.at
lieboch.graz-seckau.at

**Jesus (er)trägt das
Leid der Welt**





Grüß Gott! Liebe Pfarrbevölkerung von Lieboch!

Welches Wort würden Sie wählen, wenn Sie nach dem wichtigsten Wort Ihres Lebens bzw. Ihres Glaubens gefragt würden?

„LEBEN heißt LIEBEN“ – hat mein Religionslehrer in der Mittelschulzeit einmal für mich unvergesslich an die Tafel geschrieben. Ich zögere keinen Augenblick, diese Kurzformel des Lebens für mich heute zu unterschreiben. Inwieweit es mir gelingt, sie alltäglich zu realisieren, steht auf einem anderen Blatt.

Es ist wohl kein Zufall, dass die Worte LEIB, LEBEN und LIEBE im Deutschen zum selben Wortstamm „lb“ gehören. Die Kraft der Liebe umfasst unseren ganzen menschlichen Leib, unser ganzes Leben. Dies ist in unserer hochsexualisierten Gesellschaft jedoch nicht mehr evident. So mag es durchaus einen guten Sinn haben, ein „Jahr der Liebe“ auszurufen (wie dies unsere Diözese tut) und damit zum Nachdenken über die meines Erachtens wertvollste menschliche Begabung nachzudenken.

Mit dem Wort „Liebe“ wird heute vieles bezeichnet, was weit hinter Liebe im christlichen Vollsinn zurückbleibt. Als Christen steht es uns zu, die

Erinnerung an ihre Gesamtgestalt mit der Öffnung ins „Göttlich-Große“ hinein wachzuhalten.

Im Hohen Lied der Liebe, einem der schönsten und eindrucksvollsten biblischen Texte über die Liebe, der gerne als Lesung bei Trauungsgottesdiensten verwendet wird, sieht Paulus in der Liebe die Ursache und das Fundament unseres Daseins überhaupt: *„wenn ich alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte, ... hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts“* (1 Kor 13,2).

Eines der wertvollsten Erbstücke von Papst Benedikt XVI. ist seine erste Enzyklika „deus caritas est“ („Gott ist die Liebe“). Darin bringt er beide Arten von Liebe ins Gespräch, die irdische und die himmlische Liebe. Prof. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz fasst sein Grundanliegen so zusammen: *Der Papst „fügt Eros und Agape zusammen, denn die Liebe, jene aus der Natur, die von unten stammt und von sich aus irreführen oder zu früh enden kann, wird durch die Liebe von oben gehalten, geleitet, geheiligt: im Sakrament. Und die Liebe von oben, die göttliche Liebe selbst, ist ‚abgestiegen‘ in die nächtlichen Gassen des Menschlichen, ... um es einzuholen“.*

- Nicht nur Leib, Leben und Liebe gehören also unbedingt zusammen. Wer Gott aus seinem Wortschatz streicht, müsste konsequenter Weise auch die Liebe streichen.

Zu Weihnachten haben wir die Menschwerdung der Liebe Gottes in Jesus Christus gefeiert. Die kommende Fastenzeit lenkt unseren Blick auf die „gekreuzigte Liebe“, Ostern öffnet uns die Augen für die Macht der Liebe über den Tod hinaus.

Mit herzlichen Segenswünschen für eine besinnliche Fasten- und fröhliche Osterzeit

Ihr Pfarrer Johann Karner.

Was muss ich mir alles gefallen lassen? Was tue ich, wenn meine Wertvorstellungen ins Lächerliche gezogen werden? Darf alles erlaubt sein? Gibt es Grenzen – und wenn ja: wo sind sie zu ziehen – wo der Spaß aufhört? Was bedeutet es, dass wir in einem „liberalen“ Rechtsstaat leben?

Einige Antwortversuche seien angeführt:

1. Wir dürfen nichts beschönigen. Noch vor zweihundert Jahren gab es in Österreich eine strenge Zensur; Staat und Kirche sträubten sich gegen Presse- und Gedankenfreiheit. Das hat sich - Gott sei es gedankt – geändert.
2. Heute gibt es bei uns unabhängige Gerichte, die unter Umständen eine Verletzung von Persönlichkeitsrechten feststellen und verurteilen.
3. Es gibt das weite und unüberschaubare Feld der Meinungsäußerungen: Karikaturen, Bücher, Zeichnungen... Es gibt gescheite und dumme, geistreiche und armselige, hilfreiche und bösertige, zum befreiten Lachen anregende und verletzende Karikaturen.
4. Karikaturen können sehr weh tun, weil sie scheinbar oder wirklich vor nichts Heiligem Halt machen. Niemand kann mich verpflichten, sie als gut zu bezeichnen.

5. Trotzdem: Zurückschlagen ist der falsche Weg. Gewalt führt nur zu immer neuer und immer stärkerer Gewalt.
6. Wechselseitiger Respekt sollte zum Kennzeichen aufgeklärter Menschen werden. Dies kann zwar juristisch kaum eingefordert werden, doch ein solcher Respekt kann ansteckend sein, vorausgesetzt, jemand fängt damit an.
7. „Vergeltet nicht Böses mit Bösem“ (1 Petr 3,9); „Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!“ (Römer 12,21) das sagt uns schon die Heilige Schrift, aber nicht nur sie, sondern auch die politischen Erfahrungen aller Jahrhunderte.
8. Rachefeldzüge - wir kennen sie aus dem kleinen privaten (Familie, Arbeitswelt), aus dem mittleren (Gemeinde, Vereine, Organisationen) und aus dem großen politischen Raum – vergrößern das Leid und die Aggression.
9. Wir müssen uns nicht alles gefallen lassen, aber wir kämpfen mit den Mitteln der besseren Argumente, vor allem aber mit den „Waffen“ der guten Taten.

Ich hoffe, wir finden – in unserer kleinen und großen Lebenswelt – diesen Weg, der uns vom Weg der Zerstörung wegführt.

Toni Schrettle
Geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Integration bedeutet die Wiederherstellung des Gesamtkunstwerks Mensch mit allen Rechten, Pflichten und Möglichkeiten.

Erfolgsbeispiele gibt es genug!

Integrationsarbeit wird dann erfolgreich sein, wenn sie Brücken baut, nicht Gräben aushebt. Integration ist kein Honiglecken, sie ist harte Arbeit. Sie setzt voraus, aufeinander zugehen zu können. Sie ist eine Zukunftsbaustelle, auf der es sich lohnt zu arbeiten.

Franz Küberl, Caritasdirektor
Quelle: intranet.graz-seckau.at



„Hilfe zur Selbsthilfe“ konkret – Michael Aswani

Zwei Zusendungen per Mail haben uns zu Beginn dieses Jahres recht gefreut.

Die erste war eine Art Lebenslauf des jungen Michael Aswani. Dieser junge Mann wurde 1993 in der Westregion Kenias geboren. 2002 kam er in die Schule, im gleichen Jahr starb sein Vater. Die Eltern hatten sich getrennt, aber nun kehrte die Mutter zurück und kümmerte sich wieder um den Jungen. Acht Jahre später verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand sehr – sie war wie ihr verstorbener Ehemann HIV-positiv. Michael nahm alle möglichen kleinen Jobs an, um sich durchzubringen, auch die Mutter versuchte durch kleine Arbeiten etwas beizutragen. 2012 starb auch sie.

Ein Lokalpolitiker versprach, ihm zu helfen, damit er eine Ausbildung bekäme, aber das waren nur leere Worte. Er wurde von der Schule weggeschickt, weil er das Schulgeld nicht zahlen konnte. Norah, eine Bekannte von ihm, wusste, dass ihre Freundin Gertrude Mungoma Beziehungen zu SponsorInnen im Ausland hatte. So bekam Michael das nötige Geld für die Schulausbildung. Er brauchte etwas mehr, da er im Internat wohnte. Eine Liebocher Familie hat ihn mehrere Jahre lang großzügig unterstützt.



Nun hat er die Schule abgeschlossen und plant, sich, wenn möglich, zum Ingenieur ausbilden zu lassen. Er möchte aber auch anderen Kindern helfen, die in einer ähnlichen Lage sind, wie er es war.

Er schrieb uns, dass er sehr dankbar ist für die Unterstützung; er hat nun durch die Ausbildung einen Schlüssel in der Hand, für mehr Möglichkeiten in seinem Leben.

Gertrude Mungoma von unserer Partnerorganisation YEN weiß, dass er auch derzeit wieder Hilfe brauchen kann; sie kennt ihn aber inzwischen auch als tüchtigen und zuverlässigen jungen Mann. Da die Schulaktion LiFE Fund in Westkenia, die wir seit einigen Jahren durchführen, immer mehr Organisation nötig macht, wird Michael nun einige Zeit für YEN arbeiten, um diese Aktion gut durchzuführen (z.B. Einsammeln der Anträge, Besuche in Schulen etc.).

Was LiFE Fund bedeutet: Lieboch Friends Education Fund – und diese unsere Schulaktion trägt nun schon schöne Früchte, zu denen viele von Ihnen beigetragen haben!

Über das Hühnerprojekt schrieb Evelyn Mumia im Jänner: „Die Hühner-Frauen haben mich angerufen und gebeten, Grüße auszurichten. Sie sagten, sie hätten während der Weihnachtszeit die meisten Hühner verkauft. Nun sind sie imstande, Schulsachen für ihre Kinder zu kaufen und Schulgeld zu bezahlen. Sie sind wirklich sehr dankbar!“

Beim Suppensonntag am 8. März werden wir Sie wieder um Unterstützung für unsere Projekte bitten, denn eine kleine Hilfe kann oft viel bewirken!

Ingeborg Schrettle

Einladung zum SUPPENSONNTAG

am **8. März 2015 um 11:00 Uhr**, im **Pfarrsaal**

Sie können viele schmackhafte Suppen verkosten, und es gibt auch eine Verlosung mit attraktiven Preisen!
Der Erlös kommt unseren Projekten in Kenia zugute.

**Neues von der Städtepartnerschaft Lieboch - -Ilok**

Als Schwerpunktprojekt für das heurige Jahr werden wir gemeinsam mit der Stadtgemeinde Ilok einen kleinen Park in Ilok gestalten. Es handelt sich dabei um eine Fläche von ca 1.200 m², inmitten einer Siedlung, begrenzt durch das Geburtshaus des kroatischen Dichters Benecic.

Die Planung und Vorbereitung der Grünfläche wird vom Gartenamt der Stadt Ilok gemacht. Die Liebocher Gärtnereien haben sich bereiterklärt, die Bäume und Sträucher beizusteuern. Bänke und ev. noch andere Einrich-

tungen liefern die Gemeinde Lieboch und die Pfarre.

Die Pflanzung der Bäume in Ilok wird Ende April, voraussichtlich 24. und 25.4. stattfinden.

Mit einem Fest im Juni (voraussichtlich 12.6. – 14.6.) wird der Park der Iloker Bevölkerung übergeben werden.

Bitte halten Sie sich diesen Termin für eine Reise nach Ilok frei.

Bitte nicht vergessen: In der Nudelmanufaktur Temmel gibt es auch Wein der Iloker Winzer zu kaufen!!!

Für das Ilokteam, G.Huber

Und plötzlich ist alles anders! - Wie kann ich trauernden Menschen Hoffnung geben?

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist nichts mehr so wie es vorher war. Die Welt der Trauernden gerät aus den Fugen: Verzweiflung, Leid, Traurigkeit, Schmerz, Unsicherheit sind nun an der Tagesordnung. Was ist zu tun? Was muss ich alles bedenken? Was sind die Ängste, Nöte und Schwierigkeiten von Trauernden und wie können wir ihnen in ihrer schweren Zeit begegnen, sie trösten und ihnen beistehen?

Vortrag mit Diskussion, Austausch

Mag.a Elisabeth Lienhart

Dipl.Pastoralpsychologin, Lebens- und Sozialberaterin, Leiterin der Notfall- und Krisenseelsorge, Theologin

Do, 23. April 2015, 19:30 Uhr

Pfarre Dobl

ARMUT ENTGEGENWIRKEN

Zu den armutsgefährdeten und in Armut lebenden Personen zählen vor allem Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende, MindestpensionistInnen, kinderreiche Familien und Personen mit Migrationshintergrund.

Besonders erschreckend ist der hohe Anteil an Kindern. Studien belegen, dass Kinder aus armen Familien schlechtere Chancen auf eine gute schulische Ausbildung haben. Außerdem sind arme bzw. armutsgefährdete Kinder häufiger schlecht ernährt und öfter krank.

Dies sollte ein Ansporn sein, bei der diesjährigen Caritas-Haussammlung im Februar und März 2015 wieder einen Beitrag zu leisten:

Ihr Spendengeld kommt bedürftigen Menschen in der Steiermark zugute.

Öffentliche Mittel, die von der Caritas verwendet werden, unterliegen der öffentlichen Hand (Stadt, Land, Rechnungshof, Kuratorium der Diözese, Ministerien, EU-Behörden).

Insgesamt stammt ca. 1/10 des Geldes, mit dem die Caritas Steiermark die Gesamtheit ihrer Leistungen erbringt, aus Spenden.

Wir, der Sozialausschuss der Pfarre, bitten deshalb wieder um Unterstützung der Arbeit der Caritas und unserer eigenen Pfarrcaritas durch Ihre Geldspende.

10% der Haussammlung bleiben in unsere Pfarre.

Jeder kleine Betrag trägt zu einem großen Spendenergebnis bei. Vielen Dank!

*Edith Rainer, Christine Blaschitz
Sozialausschuss*

Termine:

Februar und März: **Caritas-Haussammlung**

21. März 16:00 - 18:00 Uhr: **Ostermarkt** im Pfarrsaal

22. März 09:30 - 11:30 Uhr: **Ostermarkt** im Pfarrsaal

HERZLICHEN DANK

möchten wir den Unterstützern aussprechen, die Liebocher Bedürftigen zum Weihnachtsfest eine besonders große Freude bereitet haben. Christbaumspenden und Weihnachtspackerl haben arme Kinder glücklich gemacht. Auch großzügige Geldspenden sind für Schulkinder eingegangen, welche sonst nicht an Schullandwochen teilnehmen könnten.

Ein besonderer Dank gilt:

- dem Tourismusverband
- einem anonymen Spender
- der Firma Elektro-Strommer
- Prof. Wilfried Stanzer und den Tarock-Cup-Teilnehmern
- einer Liebocher Kaffee-Runde

DANKE!

Anteilnahme

Der Sozialausschuss der Pfarre möchte sein tiefes Mitgefühl an die Familie Pitsch zum Ableben von Willi Pitsch aussprechen.

Es erfüllt uns mit Dankbarkeit, dass statt Blumen Geldspenden für die Sozialarbeit in unserer Pfarre erbeten wurden. Wir werden diese Spenden im Sinne von Willi Pitsch für Liebocher Bedürftige einsetzen und danken recht herzlich!

*Edith Rainer
Sozialausschuss*



Auch heuer waren wieder rund 60 Könige mit ihren Begleitern unterwegs und haben die Botschaft der Geburt Christi in alle Liebocher Häuser gebracht.

Wir bedanken uns bei allen Liebocherinnen und Liebochern, die uns ihre Türen geöffnet und uns ihre großzügigen Spenden gegeben haben.

Wir konnten heuer die UNGLAUBLICHE Summe von rund

€ 11.500,-

für viele verschiedene Projekte in armen Ländern sammeln. Die Dreikönigsaktion unterstützt jährlich rund 500 Projekte in 20 Ländern. In diesem Jahr wird aber in erster Linie Bauernfamilien in Bolivien geholfen.

Der größte Dank gilt unseren Königen, die viele, viele Stunden mit großer Freude und Engagement dieser wertvollen Aktion gewidmet haben.

Danken möchte ich auch allen Begleitern, Köchen, Büglerinnen und Wäscherinnen und allen, die bei dieser Aktion ganz selbstverständlich helfen. Danke auch an alle Eltern, die es ihren Kindern ermöglichten dabei zu sein. Insgesamt unterstützten 127 Personen diese wertvolle Aktion.

Mit unserer traditionellen Sternsingermesse am 6.1.2015 fand die diesjährige Sternsingeraktion ihren krönenden Abschluss. Wir feierten gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer einen feierlichen Gottesdienst. Ihre Talente stellten die Könige nicht nur beim Spendensammeln unter Beweis, sondern auch bei der feierlichen Gestaltung dieser Messe.

Im Anschluss daran durften wir uns wieder in gewohnter Weise mit Pizza und Getränken stärken.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Gemeinde die alljährlich die Kosten für diesen tollen Abschluss übernimmt.

Ich freue mich schon jetzt auf die Sternsingeraktion 2016, und wünsche mir, euch alle wieder dabei zu haben. Ihr wart einfach super !!!!

Heidi Kormann

Nikolausaktion 2014

An alle zuerst einmal ein herzliches Dankeschön!

Wir haben heuer bei der Nikolausaktion insgesamt

€ 1.136,50

eingenommen.

1.000,- € wurde auf die Aktion „Sei so frei“, Ministranten, Firmlinge und Weltgruppe verteilt. Das restliche

Geld wird für die Anschaffung von neuen Krampusmasken und Bischofsmützen verwendet. Ein eventueller Rest kommt in den Topf für die nächste Nikolausaktion.

Einige der von uns besuchten Familien haben sich persönlich bei uns für die tollen Nikoläuse bedankt.

Vielen Dank

Gernot u. Silvia Guttmann

Am 7. Dezember 2014 wurden beim Einstellungsgottesdienst unsere neuen Ministranten und Ministrantinnen aufgenommen.

Wir freuen uns über zwei Buben und vier Mädchen die von Pfarrer Johann Karner, Silvia und Martin Reisl auf diesen Dienst vorbereitet wurden.

Beim Festgottesdienst wurden **Carina Baier, Paul Gigler, Lea Kager, Tobias Kogler, Lisa Müllerferli und Carina Teufel** der Pfarrgemeinde vorgestellt.



„Es ist immer eine Freude, wenn wir neue Ministranten aufnehmen können“, freut sich Pfarrer Johann Karner. Wir wünschen unseren neuen Ministranten alles Gute und Gottes Segen.

Als Hauptministrant wurde **Dominik Baumgartner** im Zuge des Einstellungsgottesdienstes ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich.



Jasmin Konrad, Doris Juri, Johanna Seebacher und Andrea Krois haben den Ministrantendienst niedergelegt. Ihnen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und bedanken uns für die jahrelange Unterstützung beim Ministrieren.

Im Besonderen wollen wir uns bei unseren erfahrenen Ministranten für ihre Arbeit, Ausdauer und wertvolle Unterstützung, bedanken. Zurzeit haben wir 24 aktive Ministranten.

Abschließend wollen wir uns bei den Eltern, die ihre Kinder bzw. Jugendlichen ermutigten und begleiteten, bei unserem Herrn Pfarrer Johann Karner und Kaplan Gerhard Wohleser für die Unterstützung herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt vor allem unseren Ministrant/innen, die jahrein - jahraus, aktiv das Kirchenjahr mitgestaltet. Wir verabschieden uns nun nach sechsjähriger Tätigkeit der Ministrantenbetreuung und behalten die vielen schönen Stunden in guter Erinnerung.

Liebe Ministranten, alles Gute, viel Glück und Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg.

Silvia und Martin Reisl

P.S.: Herr Mario Gimpel vom Fotostudio Mario Gimpel in Lieboch war so nett und hat viele Fotos von unserem Einstellungsgottesdienst unentgeltlich für uns gemacht.

Wir dürfen auch alle Fotos kostenlos von seiner Homepage (www.gimpel.at) unter „Fotos aus Lieboch“ herunterladen. Herzlichen Dank dafür.

Auch die Pfarre sagt „Herzlichen Dank“ für die 6-jährige engagierte und verlässliche Ministrantenbegleitung!



Danke möchten wir sagen ...

- ... bei der Fa. Bodlos, die für ein hilfsbedürftiges junges Pärchen den Boiler rasch und unentgeltlich repariert hat.
- ... bei einigen sozial engagierten Leuten der Pfarre, die sich diesem Paar besonders annehmen.
- ... bei einem jungen Burschen, der für dieses Pärchen einen Hänger voll geschnittenes Holz geliefert hat.
- ... bei vielen Frauen der Pfarre, die Kekse für die Obdachlosen im Marienstüberl gebacken haben.
- ... bei unserem Pfarrer, dass er seine Fichtenhecke passend fürs Adventkranzbinden geschnitten hat.
- ... dass alle ehrenamtlichen Mitarbeiter zu einem Umtrunk in den Pfarrsaal eingeladen werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Am Sonntag, dem 11. Jänner 2015, haben wir im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes das seltene und schöne Ereignis einer Erwachsenentaufe erlebt. Ein Asylwerber (aus bestimmten Gründen nennen wir seinen Namen nicht) wurde in die Katholische Kirche eingegliedert, das heißt, er wurde getauft, gefirmt und hat auch die Erstkommunion empfangen. Der Neugetaufte mit dem Taufnamen Martin ist herzlich willkommen in der Pfarre Lieboch und in der weltweiten Gemeinschaft der Katholischen Kirche überhaupt! Wir wünschen ihm in Begleitung mit seiner Tauf- und Firmpatin Susanne Kuess viel Freude und Gottes Segen!



Pfarrer Johann Karner

Eröffnung der Pilgersaison

Die Eröffnung der Pilgersaison mit der Fußwallfahrt nach Maria Straßengel findet heuer am Ostermontag, dem **6.4.2015** statt.

Treffpunkt: **7:00 Uhr**, Pfarrhof Lieboch

Am Ziel angekommen, wird der Pilgertagesdienst mit Herrn Pfarrer Hans Karner gemeinsam mit den Wallfahrern aus Dobl und Tobelbad gefeiert.

Anmeldung bis spätestens 26.3.2015 bei:

Wolfgang Dallago, w.s.dallago@aon.at bzw. unter 0664/344 20 80 oder in der Pfarrkanzlei.



Obwohl das Jahr 2015 noch sehr jung ist, können wir bereits viele neue Bücher all unseren LeserInnen anbieten.

Ob es nun die „**Prinzessin in der Tüte**“ ist, oder der neueste **Krimi** von **Thomas Raab** „**Still - Chronik eines Mörders**“ - wir bemühen uns, ein breites Angebot an Lesestoff in unserer Bücherei für Sie bereitzustellen.



Weiters freuen wir uns schon, dass wir am **14. und 15.3.2015** unseren alljährlichen **Buchflohmarkt** veranstalten werden. Sie haben die Möglichkeit, ihre Bücher, die sie nicht mehr brauchen bis Anfang März bei uns in der Bücherei abzugeben. Die genauen Öffnungszeiten für den Flohmarkt werden Ihnen rechtzeitig per Flugblatt zugesandt werden.

Auch heuer werden wir wieder versuchen, interessante Autoren, sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene, zu buchen, um die Bücherei auch als einen Ort der Begegnung und der Kommunikation darzubieten.

Auch freuen wir uns, dass Kindergarten, Volksschule und auch die Zwergerlgruppe regelmäßig bei uns vorbeikommen, um die Bücherei als Ort des Vorlesens kennenzulernen und nicht nur als Ort, um Bücher auszuborgen.

Bilderbücher stehen für viele Kinder oft am Beginn ihrer Lesebiographie. Bilderbücher eröffnen Zugänge zur Welt der lesenden oder auch nicht lesenden Kinder. Sie erschließen sich in zwei aufeinander bezogenen und sich ergänzenden Kommunikationskanälen: Wer nur die Worte hört, aber das Bild nicht sieht, wird die Geschichte nicht verstehen. Wer noch nicht lesen kann, braucht jemanden, der ihm vorliest.

„Es ist etwas Besonders an Menschen, die am gedruckten Wort Interesse haben. Sie sind eine besondere Spezies: Kundig, freundlich, wissbegierig - einfach menschlich“ (Nathan Pine)

Barbara Jaznikar und Team

Büchereikaffee und Weltladen

22.2.2015

26.4.2015

31.5.2015

Heinrich Schnuderl zum Diözesanadministrator gewählt

Am 28.1.2015 wurde in einer Sitzung des Domkapitels, dem Konsultorenkollegium der Diözese Graz-Seckau gemäß Can 421 §1 Heinrich Schnuderl zum Diözesanadministrator gewählt. Mit der Annahme der Wahl wurde ihm die Amtsgewalt eines Diözesanadministrators übertragen.

Alle weiteren Informationen finden Sie in Kürze auf der Homepage www.katholische-kirche-steiermark.at

Quelle: Diözesanmail

Ökumenische Begegnungen im Pfarrverband Lieboch-Dobl-Tobelbad



Traditionell findet die „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ weltweit im Januar statt. Pfarren auf der ganzen Welt beteiligen sich an dieser Gebetswoche und feiern ökumenische Gottesdienste miteinander, in denen sie um diese Einheit beten.

Die Begegnung zwischen Jesus und der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4) steht im Zentrum der Gebetswoche 2015.

„Gib mir zu trinken“ lautet das Motto der Woche, die in diesem Jahr vom Nationalen Rat der Christlichen Kirchen in Brasilien vorbereitet wurde. Das Johannesevangelium Joh 4, 1-42 – es beschreibt die Reise von Jesus von Judäa nach Galiläa durch Samarien - gibt uns weitere Hinweise und Ermutigungen dazu, aufeinander zuzugehen und Gaben des anderen als Bereicherung zu entdecken. Dies wäre ein wichtiger und mutiger Schritt in Richtung Ökumene, in Richtung Einheit der Christen.

Auch unser Pfarrverband hat sich mit einem Ökumenischen Gottesdienst am 10. Jänner 2015 in der Pfarrkirche Lieboch an dieser Begegnung beteiligt. Pfarrer Karner, Pfarrer Liebeg und Pfarrer Handler (kath., evang., altkath.) sowie das Öku-Team der Pfarre konnten in diesem Gottesdienst wieder einmal aufzeigen, dass man in dieser Gruppe auf einem guten Weg in der Ökumene ist. Der Jakobsbrunnen wurde beim Einzug zum Gottesdienst mit mitgebrachtem Wasser aus Krügen gefüllt, am Ende des Gottesdienstes durften sich alle Gottesdienstbesucher vorerst mit diesem – aus vielen unterschiedlichen Quellen vermischten Wasser - laben und danach das Glas gleich für ein gutes Gläschen Apfelsaft oder Wein bei der Agape mit ganz frisch gebackenen Weckerln im Gemeindesaal wieder verwenden. Der ökumenische Gottesdienst war wiederum ein schönes Erlebnis im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus.

Herzliche Einladung zum nächsten „Ökumenischen Gottesdienst“ am Samstag den **14. März 2015 um 18:00 Uhr**, diesmal in der **Pfarrkirche Dobl**.

Das Öku-Team





Auf dem Kreuzweg
wolln wir gehn,
deine Liebe neu
verstehn,
Jesus durch dein
Kreuz und Leid,
öffnest du den
Himmel weit.



Herzliche Einladung zum

Kinderkreuzweg durch den Wald

Freitag, **28. März 2014**

Treffpunkt: **Pfarrkirche Tobelbad**

Beginn: **14:30 Uhr**

Warme Kleidung und feste Schuhe sind unbedingt nötig!

Auf euer Kommen freuen sich Franz Karner, Sr. Maria und das KiLi-Team Lieboch

Marienpilgerweg Seggauberg

mit Sr. Magda Schmidt
Sonntag, 17. Mai

Abfahrt von Dobl 13:30 Uhr

Anmeldungen bei Sr. Maria Leopold, Tel.
0676/87 42 60 39

Lektorenschulung für den Pfarrverband

Freitag, 6. März um 19.30
Uhr

mit Regens Wilhelm Krautwaschl
in Dobl

Auferstehungsgottesdienst

Ostersonntag um 5:00 Uhr
Auferstehungsgottesdienst
(Feier der Osternacht),

anschließend gemeinsames
Osterfrühstück im Pfarrhof Dobl.

Lange Nacht der Kirchen in Dobl

29.05.15

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Radwallfahrt nach Mariazell

15., 16. Mai 2015

Anmeldungen bei Sr. Maria Leopold

Kreuzwegandachten

Samstag, 21.2.2015 um 18:50 Uhr
 Samstag, 28.2.2015 um 18:50 Uhr
 Samstag, 07.3.2015 um 18:50 Uhr
 Samstag, 14.3.2015 um 19:00 Uhr

jeweils nach dem Samstag-Vorabend-
 Gottesdienst in der Pfarrkirche

Gruppe MAGIS

Herzliche Einladung für Neueinsteiger!

Nächste Treffen:

Do, 05.3.2015, 19:30 Lieboch
 Mi, 25.3.2015, 18:45 Tobelbad
 Fr, 24.4.2015, 19:30 Dobl
 Do, 28.5.2015, 19:30 Lieboch

Aschermittwoch

Mittwoch, 18.2.2015 um 19:00 Uhr

Bußgottesdienst

Samstag, 21.3.2015 um 18:00 Uhr

Maiandachten

Freitag,	01.5.2015	19:00 Uhr	Bildstock Koch (Mittelgasse)
Sonntag,	03.5.2015	19:00 Uhr	in der Pfarrkirche
Freitag,	08.5.2015	19:00 Uhr	Artner-Kapelle (Hofgasse)
Sonntag,	10.5.2015	19:00 Uhr	in der Pfarrkirche
Freitag,	15.5.2015	19:00 Uhr	Bildstock Koch (Mittelgasse)
Sonntag,	17.5.2015	19:00 Uhr	in der Pfarrkirche
Freitag,	22.5.2015	19:00 Uhr	Artner-Kapelle (Hofgasse)
Sonntag,	24.5.2015	19:00 Uhr	in der Pfarrkirche
Freitag,	29.5.2015	19:00 Uhr	Bildstock Koch (Mittelgasse)
Sonntag,	31.5.2015	19:00 Uhr	Dorfkreuz (Fam. Moser)

Geistlicher Abend

Die geistlichen Abende finden jeweils am Mittwoch um 19:00 Uhr im Pfarrhof Lieboch statt.

18. März 2015	Thema „Liebe und Leid - die gekreuzigte Liebe“ mit Pfarrer Johann Karner
15. April 2015	„Organisierte Liebe“ - Gespräch mit Vertretern von Einsatzorganisationen
20. Mai 2015:	„Mutterliebe“ - Mütter erzählen ...

Du bist mein ...



Anker

Einladung

zum

Gottesdienst für Liebende

*Unsere Liebe ist ein Geschenk.
Das wollen wir feiern!*

am: Samstag, 14. Feber 2015
um: 18 Uhr
wo: Pfarrkirche Lieboch

Musik:
The Mouly Moes

*Anschließend laden wir Sie noch zu einem
gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal ein*

Diese Ausgabe wird freundlicherweise unterstützt von:

**Raiffeisenbank
Lieboch-Stainz**



Adresse:

Packer Straße 131
8501 Lieboch

Telefon: +43(3136) 61 928 - 0

Fax: +43(3136) 61 269

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch bis Freitag

08:00 - 12:00 und

15:00 - 17:00 Uhr

Dienstag

08:00 - 12:00 und

15:00 - 18:00 Uhr

Pfarrkontakte:

Pfarrer Mag. Johann Karner

Mobil: 0676/87 42 62 85

Mail: johann.karner@graz-seckau.at

Sprechstunde: Do: 17:00 - 18:30 Uhr

Kaplan Mag. Gerald Wohleser

Mobil: 0676/87 42 67 23

Mail: gerald.wohleser@gmx.at

Pfarrkanzlei: Gabriele Höfner

Tel. 03136/61207

lieboch@graz-seckau.at

Kanzleizeiten:

Montag, 14:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag, 08:30 - 11:30 Uhr

Impressum: Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarre Lieboch

Herausgeber: Pfarramt Lieboch, Hitzendorferstraße 1, 8501 Lieboch

Redaktion: Sabine Dallago, Walter Plaschzug

Layout: Sabine Dallago

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Johann Karner.

Auflage: 2000 Stück

lieboch.graz-seckau.at

18.2.	Aschermittwoch-Gottesdienst	19:00
März		
08.3.	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder	10:00
	Suppen Sonntag / Jungscharstunde	11:00
14.3.	Ökumenischer Gottesdienst in Lieboch	18:00
14.3.	Buchflohmarkt	16:00 - 18:00
15.3.		11:00 - 12:00
15.3.	Firmlingsmesse mit Firmband	10:00
18.3.	Geistlicher Abend	19:00
21.3.	Bußandacht	18:00
29.3.	Palmsonntag (Segnung der Palmzweige beim Dorfkreuz, anschließend Prozession zur Pfarrkirche und Hl. Messe), Kindgemäße Liturgie im Pfarrsaal	08:30
April		
02.4.	Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung	19:00
03.4.	Karfreitagliturgie	15:00
04.4.	Karsamstag Speisensegnungen:	
	Spatenhofkapelle Bahnhofstraße	09:30
	Lukaskreuz Schadendorf Steinerstr.	10:30
	Pfarrkirche	12:00
	Dorfkreuz	12:30
	Bildstock Koch Mittelgasse	13:00
	Dietlkapelle Radlstraße	16:00
	Osternachtfeier	20:30
05.4.	Ostersonntag, Osterprozession, anschl. Hochamt	10:00
06.4.	Ostermontag	08:30
	Fußwallfahrt nach Maria Straßengel	07:00
12.4.	Familiengottesdienst, Gestaltung: Giocoso anschließend Jungscharstunde	10:00
15.4.	Geistlicher Abend	19:00
25.4.	Florianimesse	19:00
26.4.	Georgimesse (ÖKB)	08:30
Mai		
10.5.	Familiengottesdienst zum Muttertag	10:00
14.5.	Erstkommunion und Pfarrfest	09:00
20.5.	Geistlicher Abend	19:00
24.5.	Pfingstsonntag (Musik: Prima Musica)	10:00
25.5.	Pfingstmontag	09:30
	Firmung mit Regens Dr. Wilhelm Krautwaschl	
29.5.	Lange Nacht der Kirchen in Dobl	
Juni		
04.6.	Fronleichnam Hl. Messe beim Dorfkreuz, anschl. Fron- leichnamsprozession zur Pfarrkirche	10:00
17.6.	Geistlicher Abend	19:00
20.6.	Ökumenischer Gottesdienst in Dobl	19:00